



III - Finanzservice

Controlling-Bericht zum 31.12.2017

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	20.03.2018	Kenntnisnahme

Im Gesamtergebnis wird vorbehaltlich des endgültigen Ergebnisses im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 mit einer Verbesserung von 5,1 Mio. € gegenüber der originären Planung 2017 gerechnet. Demnach wird das Haushaltjahr 2017 voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis von ca. 0,4 Mio. € abschließen.

Es ist positiv hervorzuheben, dass das geplante Jahressoll der Gewerbesteuer von 14,5 Mio. € durch die Veranlagungen in Höhe von 19,6 Mio. € um ca. 5,1 Mio. € überschritten wird.

Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind die kalkulierten Mindereinnahmen von ca. 1,9 Mio. € bei den Landeszuweisungen eingetreten. Diese resultieren aus den niedrigeren Fallzahlen im Bereich Asyl, korrespondierend hierzu sind allerdings auch die Transferaufwendungen für die Leistungen nach dem AsylbLG um ca. 1,3 Mio. € gesunken.

Wie bereits in den vorangegangenen Quartalen berichtet, resultiert die Abweichung im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte aus einer versehentlichen Doppelplanung im Bereich der Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen. Die Erstattungen vom Land für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr in Höhe von ca. 217 T € wurden, zum einen unter dem Sachkonto 414200 Zuweisungen Land und zum anderen unter dem Sachkonto 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, eingeplant. Des Weiteren sind die prognostizierten Schätzungen von Kindern, deren Eltern den seit Anfang 2016 neu eingeführten oberen Einkommensstufen (Ratsbeschluss TOP 1.5.14 vom 15.12.2015) zugeordnet sind, nicht eingetroffen. Dies führt zu Mindereinnahmen im genannten Bereich.

Insgesamt steigen die ordentlichen Erträge gegenüber der Planung 2017 von rund 56 Mio. € auf knapp 60 Mio. €.

Die ordentlichen Aufwendungen werden voraussichtlich knapp 1,1 Mio. € unter dem geplanten Ansatz von 60,6 Mio. € liegen. Die Reduzierung der Aufwendungen liegt zum einen an den Einsparungen im Personalbereich (verzögerte Stellennachbesetzungen) und zum anderen wie im Vorjahr an niedrigeren Kosten bei der Flüchtlingsunterbringung (eingesparter Sicherheitsdienst 400 T €; Gas, Wasser, Strom von ca. 200 T €) sowie niedrigeren Verbandsumlagen von ca. 300 T €.

Insgesamt kann durch das positive Ergebnis von ca. 0,4 Mio. € das Eigenkapital der Hansestadt Wipperfürth von 15,8 Mio. € auf voraussichtlich 16,2 Mio. € erhöht werden.

Hinweis: Durch die laufenden Jahresabschlussarbeiten, insbesondere der noch ausstehenden Nachkalkulationen im Bereich des gemeinsamen Bauhofes und der Gebührenhaushalte, sowie der Arbeiten der Anlagenbuchhaltung etc., kann sich das voraussichtliche Jahresergebnis noch verändern.

Anlage:

Controlling-Bericht zum 31.12.2017